



Im eigenen Heim.

Jan. 1. 2. März 1837

Zur Residenz des Prinzen Wilhelm und seiner Gemahlin war die Stadt Potsdam bestimmt. Hier bewohnten sie im Sommer das Marmorpalais, im Winter das königliche Stadtschloß.

Das Marmorpalais sieht jetzt gerade auf eine hundertjährige Geschichte zurück. König Friedrich Wilhelm II. hat s. Z. das am Heilige See belegene, aus Ackerstücken und Obstplantagen zusammengelegte Terrain nach und nach angekauft und das Schloß selbst auf dem Grundstücke eines Kaufmanns Punschel, welches der König 1783 als Kronprinz für den Preis von 3500 Thalern gekauft hatte, erbaut. Mit dem Bau des Schlosses wurde schon im Jahre 1787 durch Gontard begonnen; die Hauptarbeitszeit aber fällt in das Jahr 1788, wo Langhaus den Bau weiterführte. Ueber das phantasievolle rege Leben, welches unter Friedrich Wilhelm II. im Marmorpalais herrschte, und über die ersten Schicksale des Hauses selbst erzählt Bethge in seinen „Hohenzollern-Anlagen“ einige bemerkenswerte Einzelheiten.